

Nachrichten

Bericht über die Generalversammlung des I. E. V. am 22. April 1989 im Fuhlrott-Museum / Wuppertal

Tagesordnung:

- Begrüßungen (Dr.GEISTHARDT, Dr.KOLBE)
- Genehmigung des Protokolls der GV vom 12.III.1988
[abgedruckt in den Mitt.13(1):36-39(1988)]
- Berichte (Vorsitzender, Kassenwart, Kassenprüfer,
Schriftleiter)
- Beschlußfassung über eingegangene Anträge
- Wahl der Kassenprüfer
- Verschiedenes

Bericht Vorsitzender

Nach den herzlichen Begrüßungsworten des Gastgebers und Hausherrn, Dr. W. KOLBE, eröffnet der 1. Vorsitzende, Dr. M. GEISTHARDT die Versammlung um 14.00 h, begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung zu dieser GV [abgedruckt in den 'Mitt.d.I.E.V.',13(3/4):166, Ausgabedatum 31.I.89] fest.

Er erinnert daran, daß erstmals nach 1911, als der Verein nach Frankfurt a.M. übersiedelt war, eine Generalversammlung außerhalb Frankfurts stattfindet. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daß durch den Beschluß der GV vom 12.III.1988, die Einladung nach Wuppertal anzunehmen, wieder an die alte Tradition des Vereins angeknüpft werden und wie geplant jedes 2. Jahr die Mitgliederversammlung in einer anderen Stadt durchgeführt werden könne. Die erfreulich hohe Zahl der Anwesenden in Wuppertal zeuge davon, daß dieser Schritt richtig war. Der 1. Vorsitzende dankt Dr.KOLBE für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und für seine große Unterstützung bei der Gestaltung dieser Veranstaltung, insbesondere hervorzuheben sei hierbei seine Vermittlung zur Stadt Wuppertal, auf deren Einladung am Abend das gemeinsame Abendessen im Ratskeller stattfindet.

Die Versammlung ist beschlußfähig. Die anwesenden Mitglieder billigen das Protokoll der GV vom 12.III.1988 [abgedruckt in den 'Mitt. d. I.E.V.', 13(1):36-39 (1988)] ohne Gegenstim-

men, schriftliche Einwände wurden nicht erhoben. Zur Veränderung der Tagesordnung werden keine Anträge gestellt. Dr. G. stellt fest, daß keine schriftlichen Anträge zur Beschlußfassung eingegangen sind.

In seinem Rechenschaftsbericht führt der 1. Vorsitzende aus, daß im Geschäftsjahr 1988 zwar keine herausragenden Ereignisse zu verzeichnen waren, insgesamt aber eine positive Bilanz zu ziehen sei. Durch die Speicherung der Mitgliedsdaten in einem PC konnte im vergangenen Jahr mit einem relativ geringen Arbeitsaufwand und bescheidenen Geldmitteln ein neues Mitgliederverzeichnis erstellt werden. Die 'Mittellungen' sind dank der koordinierten Zusammenarbeit von Dr. TÜRKAY und Herrn LUCHT fast planmäßig erschienen. Die Beiträge wurden, falls sie nicht von den Autoren selbst bereits auf Disketten eingereicht wurden, von Frau JUTTA KLEIN in einen PC eingegeben und dann vom 1. Vorsitzenden bis zur fertigen Druckvorlage bearbeitet und ausgedruckt. Die Endmontage der Seiten hat, wie auch in den vergangenen Jahren, wieder Herr LUCHT übernommen. Dieses Verfahren hat sich mittlerweile sehr gut eingespielt und funktioniert reibungslos. Die erzielten Kosteneinsparungen basieren ausschließlich auf dem Arbeits-einsatz der Vorstandsmitglieder. Dennoch sah sich der Vorstand gezwungen, gegen Ende des Geschäftsjahres, fußend auf dem Beschluß der letzten GV, die Beitragssätze mit Wirkung vom 1.1.1989 von 20,00 auf 30,00 DM (halber Beitragssatz für Schüler/Studenten) anzuheben. [Dieser Beschluß wurde, einschließlich der Begründung, in den 'Mitt. d. I.E.V.', 13(3/4):167-168 (1989) bekanntgegeben.] Laut Satzung hat der Vorstand das Recht, die Beitragshöhe festzulegen; die Mitglieder können auf der folgenden GV gegen diesen Beschluß stimmen, es genügt die einfache Mehrheit. Dr. G. fragt die Versammlung, ob über diesen Beschluß zur Beitragsanhebung abgestimmt werden soll. Aus der Versammlung wird kein entsprechender Antrag gestellt; somit bleibt der Vorstandsbeschluß gültig. Dr. G. dankt für die Zustimmung und erklärt zu diesem Thema abschließend, daß bis jetzt erst ein einziges Mitglied wegen der Beitragserhöhung - unter Protest - ausgetreten ist.

Zur Mitgliederbewegung im Jahr 1988 führt der 1. Vorsitzende aus, daß 17 Neueintritte und 26 Verluste durch Tod, Austritt oder Streichung wegen Unauffindbarkeit zu verzeichnen waren. Derzeit hat der Verein 476 persönliche und 18 korporative Mitglieder (29 davon sind beitragsfrei, und 34 zah-

len den halben Beitragssatz), 3 Abonnenten und 16 Gratisbezieher der 'Mitteilungen', mit 8 Institutionen besteht eine Tauschvereinbarung, die über den Verein direkt läuft (die übrigen Tauschverbindungen werden von der Senckenbergbibliothek abgewickelt). Im laufenden Geschäftsjahr soll eine Werbeaktion durchgeführt werden, um den leicht rückläufigen Mitgliedsstand zu stabilisieren.

Zur weiteren Aktivität des Vereins erläutert Dr. G., daß er in mehreren Vorgesprächen mit einigen entomologischen Vereinen, u.a. mit der Münchner Entomologischen Gesellschaft - um nur die größte zu nennen - eine engere Zusammenarbeit in Fragen des Natur- und Artenschutzes, einen intensiveren Gedankenaustausch und eine Angleichung der jeweiligen Autorenanweisungen vereinbart hat. Diese Gespräche sollen 1989/90 fortgesetzt und in eine gemeinsame Resolution münden. Die während dieser Gespräche aufgekommene Frage nach einem Dachverband wurde zurückgestellt, da auf der Entomologen-Tagung im April 1989 in Ulm der Versuch der Gründung eines Entomologischen Instituts für Systematik und Taxonomie beschlossen wurde. Zusammen mit Dr. BATHON und einigen anderen Entomologen hat der 1. Vorsitzende Ende 1988, auf Initiative von Dr. NIEHUIS, im zuständigen Bonner Ministerium ein Informationsgespräch über die künftigen Regelungen und Modalitäten der Einfuhr wissenschaftlichen Materials geführt. Es konnte zwar nicht davon ausgegangen werden, daß ein "Durchbruch" zu erzielen war, aber die Informationen waren doch sehr interessant. Hierüber wird in den "Mitteilungen" in Kürze berichtet.

Der Kassenwart, Dr. GÜNTHER, erstattet den Kassenbericht. Er bedankt sich bei seinem Vorgänger, Herrn LIEBEGOTT, dank dessen vorbildlicher Kassenführung eine schnelle Einarbeitung im Laufe dieser einjährigen Amtsführung möglich war. Die Einnahmen und Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge: 9.854,64 DM; Spenden: 1.472,40 DM; Verkauf von Mitteilungen: 314,50 DM; Kopierdienst: 283,80 DM; Verschiedenes (Zinsen, Rückbuchungen, Bibliothek): 1.834,25 DM.
Summe der Einnahmen: 13.759,59 DM.

Ausgaben:

Druck der Mitteilungen: 6.504,11 DM; Porto: 1.909,50 DM; Arbeitsgemeinschaften (Col., Lep.): 158,30 DM; Kopierdienst: 303,50 DM; Büromaterial: 122,00 DM; Gebühren, Fehlbuchungen: 1.001,00 DM.

Summe der Ausgaben: 9.998,41 DM.

Der Kassenbestand betrug am 31.XII.1988 15.721,03 DM; gegenüber dem Guthaben vom 31.XII.1987 von 11.959,85 DM ist somit eine erfreuliche Zunahme von 3.761,18 DM zu verzeichnen. Hierzu bemerkt Dr. GÜNTHER, daß diese günstige Entwicklung allein der Tatsache zu verdanken sei, daß im vergangenen Geschäftsjahr noch nicht alle fälligen Rechnungen vorgelegen haben.

Für die Schriftleitung berichtet Herr LUCHT, daß derzeit genügend Manuskripte für den gesamten Band 14 vorliegen, allerdings mangelt es etwas an kleineren Beiträgen zur Auflockerung der Hefte. Der 1. Vorsitzende fügt ergänzend hinzu, daß bei der Stiftung Hessischer Naturschutz für die Drucklegung der beiden umfangreichen koleopterologischen Beiträge zur Hessenfaunistik ein Druckkostenzuschuß in Höhe von DM 5.000 - 7.000 beantragt wurde. Eine Entscheidung hierüber sei aber nicht vor dem 20.VI. zu erwarten.*) Herr LUCHT spricht abschließend den Kopierdienst an und stellt fest, daß zunehmend eine Fülle sehr umfangreicher Wünsche eingeht. Sinn des Kopierdienstes sei es aber, einzelne, kleinere und schwer zu beschaffende Artikel möglichst schnell bereitzustellen und nicht ganze Bücher oder mehrere 100 Seiten starke Beiträge. Auch eine mehrere Seiten starke Wunschliste kleinerer Artikel sei fast unzumutbar. Dies führt nicht nur zu starken Verzögerungen, sondern stellt eine nicht mehr zu akzeptierende Arbeitsbelastung dar. Deshalb könnten in Zukunft derartig umfangreiche Wünsche nur noch in Ausnahmefällen Berücksichtigung finden.

*) Nachtrag : Der beantragte Zuschuß wurde vom Kuratorium der Stiftung am 20.VI.1989 bis zu einer Höhe von 5.000 DM bewilligt.

Namens der Kassenprüfer beantragt Herr KARNER die Entlastung des Kassenwartes, da die Prüfung der Kasse zu keiner Beanstandung Anlaß gegeben habe. Der Antrag wird - bei einer Enthaltung - einstimmig angenommen. Als Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 1989 werden Frau P. ZUB und Herr M. KARNER - bei Stimmenthaltung der Betroffenen - gewählt.

Nach kurzer abschließender Diskussion, in der nochmals die beabsichtigte Gründung des Entomologischen Instituts angesprochen wird, schließt der 1. Vorsitzende die Versammlung um 15.30 Uhr und dankt allen Teilnehmern für ihr Kommen und die regen Diskussionsbeiträge.

Nach der Kaffeepause beginnt um 16.00 Uhr die Vortragsreihe, die gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen veranstaltet wird. Hierzu haben sich mehr als 60 Zuhörer eingefunden.

Es referieren:

NIPPEL,Fr.: Beobachtungen von Großschmetterlingen in den letzten 10 Jahren an 5 Bachläufen des Naturparks Südeifel.

KINKLER,H.: Untersuchungen zum Vorkommen des Segelfalters in Rheinland-Pfalz.

VORBRÜGGEN,W.: Kompensationskalkungen des Waldes. Nutzen oder Schaden für das Waldökosystem?

BATHON,H.: Zur Biologie des Bogenmarienkäfers *Clitostethus arcuatus* (ROSSI) (Coccinellidae).

GÜNTHER,H.: Bemerkungen zur Biologie, Vorkommen und Systematik der Wanzen.

GEISTHARDT,M.: Entomologische Eindrücke von den Kapverdischen Inseln.

Dr. M. GEISTHARDT

1. Vorsitzender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [14_1-2_1989](#)

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: [Nachrichten 72-76](#)